

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 174.

Freitag den 27. Juli

1855.

## Gefunden:

Ein Schleier, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 26. Juli 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Der Vormund des Wilhelm Mahr von hier läßt dessen auf dem Heldenberg dahier zwischen den Geschwistern Schneegas und Christian Blum gelegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckiger Schreinerwerkstätte, einem mit dem Hause verbundenen Seitenbau, einstöckiger Holzremise, Hofraum und dabei befindlichem Garten

Donnerstag den 23. August d. J. Nachmittags 3 Uhr  
in dem hiesigen Rathhause zum zweiten- und letztenmal freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 21. Juli 1855. Herzogl. Landobereschultheißerei.  
233 Westenburg.

Durch Herrn Kurhaus-Commissär Hauptmann Wolff dahier ist mir heute die Summe von 100 fl. — wörtlich: Einhundert Gulden — mit dem Bemerkten übergeben worden, daß ihm diese Summe aus Veranlassung des Geburtsfestes Seiner Hoheit des Herzogs von Herrn Gung im Kursaale als ein Geschenk für die hiesigen Stadtpfaffen eingehändigt worden sei.

Indem ich den Empfang dieser Summe hiermit bescheinige, fühle ich mich gedrungen, dem edlen Geber für das reiche Geschenk den Dank der hiesigen Stadt öffentlich auszusprechen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 7. August d. J. und die darauf folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen H. Domänenraths Philgus von hier, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in Silber, Möbel, Bettwerk, Weißzeug, Büchern und sonstigen Hausgeräthen aller Art, in dem Hause des H. Kaufmanns Jung, Eck der Burg- und Wilhelmstraße, abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 25. Juli 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
3400 Coulin.

## Notizen.

Heute Freitag den 27. Juli Nachmittags 1 Uhr:  
Arbeitsvergebung in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tagbl. No. 173.)

Die Mitglieder des Vereins für Förderung der Seidenzucht im Herzogthum Nassau werden hieburch ersucht, die für dieses Jahr abzuhaspelnden **Coccons** längstens bis zum 1. September d. J. unter der Adresse des Herrn Criminalgerichts-Canzlisten **Bott**, Römerberg No. 37 dahier, (Seidenbau-Sachen) frankirt hierher einzusenden, indem mit dem 15. September unsere Haspelanstalt für dieses Jahr geschlossen wird und später eingehende Sendungen nicht mehr berücksichtigt werden können. — Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die **Coccons** vor der Absendung getödtet werden müssen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1855.

Der Vorstand des Vereins für Förderung der Seidenzucht  
im Herzogthum Nassau.

473

v. Gilsa.

Bestes **Fettschrott** wird von heute an für mich  
in **Biebrich** ausgeladen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1855.

3387

**G. Linnenkohl.**

## Ruhrer Steinkohlen.

Beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** sind wieder während 8 Tagen  
von heute an am Schiff zu haben.


Wiesbaden, den 27. Juli 1855.

**Günther Klein.** 3401

**Westphälischer Schinken**, roh und gekocht, **Hamburger Rauchfleisch**,  
geräucherte **Würste** in bester Qualität bei

3310

**H. Matern**, Oberwebergasse.

 Unterzeichnetes **Stellengesuch-Bureau** macht den resp.  
Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellen-  
suchenden auf das Empfehlendste ergänzt sind, und können dieselben sogleich,  
sowie auf Michaelis eintreten.

227

**C. Leyendecker & Comp.**

Unterzeichnete bringt ihr **Spitzen-** und in allen Arten fein **Stopfen** in  
empfehlende Erinnerung.

3350

**Johanne Goldschmidt**, Goldgasse No. 7.

**Chester-, Parmesan-, Gauda-, Schweizer- und grünen Kräuter-Käs**  
empfiehlt zu billigen Preisen **Chr. Ritzel Willwe.** 3255

**1 Kanape** und **6 Stühle**, gebraucht aber ganz neu bezogen, habe  
ich Auftrag billig zu verkaufen.

3376

**Wirzfeld**, Tapezierer, Neugasse.

Fortwährend zu haben **Limonade-Gazeuse** und **Englisches**  
**Sodawater** in der Mineralwasserhandlung, Taunusstraße No. 25.

3379

**Wirth.**

Bei **Adam Cramer** im Nerothal sind gute neue **Kartoffeln** der  
Kumpf zu 12 fr. zu haben. 3402

# Wiesbadener Cirkalender

mit besonderer Rücksicht auf die Merkwürdigkeiten, Umgebungen, Spaziergänge und Ausflüge unserer Residenz, Haupt- und Welt-Curstadt nebst Titelbild, geometrischem Plan u., ein Führer für alle Fremde. 2ter Jahrgang, begründet und herausgegeben von **Dr. Robert Haas**, Director des Publicistischen Bureaus, Langgasse No. 31. Preis 30 fr.

## CALENDRIER

des

### baigneurs de Wiesbaden,

avec de considérations particulières sur les curiosités, les environs, les promenades et les excursions de notre ville de bains, résidence ducal, capitale du Duché et rendez-vous de l'univers;

AVEC FRONTISPICE ET PLAN GÉOMÉTRIQUE  
*pour servir de guide aux étrangers.*

**Deuxième année.**

FONDÉ ET PUBLIÉ

par

le Docteur **ROBERT HAAS**,  
DIRECTEUR DU BUREAU DE PUBLICITÉ.  
Langgasse No. 31.

Prix 30 kr.

3403

Sonntag den 29. und Montag den 30. Juli findet das 3404

## Vogelschießen

### der Wiesbadener Schützengesellschaft

auf der **Wassmühle** mit **Harmoniemusik** statt, wozu ergebenst einladet  
**G. P. Greuling.**

**Limonade-Gazeuse**, sehr stark mit kohlensaurem Gase gesättigt, schön moussirend, und englisches **Soda-Water** bei  
2639 **H. Wenz**, Conditor.

Auf dem letzten Kurzaalballe ist aus Versehen ein **Chapeau-Klapphut** verwechselt worden. Der Besitzer desselben wird gebeten, denselben gegen Empfangnahme des andern bei **J. Weigle**, Langgasse No. 28, abzugeben. 3405

Ein kleines **Plumeau** ist am 24. Juli Abends durch den Sturm heruntergeweht worden. Wer dasselbe **Louisenstraße** No. 6 abliefern, erhält eine Belohnung. 3406

## Verloren.

Am 25. Juli Abends wurde von der Post bis zum Conditior Röder ein mit Granaten besetztes Armband verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung bei dem Portier in dem Gasthause zum Adler abzugeben. 3407

## Gesuche.

In einer Band- und Modewaarenhandlung in Mainz wird ein Ladenmädchen gesucht, welches sich als solid, und tüchtig als Verkäuferin auszuweisen hat, wo möglich in gleichem Geschäfte servirt und der französischen Sprache mächtig ist. Bei freier Kost und Logis im Hause wird guter Gehalt ausgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 3149

Nähmädchen, die fein stopfen und Wäsche auszubessern verstehen, werden gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3370

Ein Mädchen, welches fein Weißzeugnähen und schön Klicken kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Kirchgasse No. 22. 3408

## Gesucht

werden eine oder einige Theilnehmerinnen für Unterricht im Französischen, bei welchem vorzugsweise die Conversation berücksichtigt werden soll. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 3409

150 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3060

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal in dem Landhause von C. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Dohheimerweg bei Kilian ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten und gleich zu beziehen. 3120

Friedrichstraße No. 16 ist ein Zimmer zu vermieten, auch kann die Kost dabei gegeben werden. 2884

Goldgasse No. 3 bei Häfner Schmidt ist ein Logis zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 3410

Große Burgstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. Näheres zu erfragen eine Stiege hoch. 3282

Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 3089

Heidenberg No. 7 sind 4 möblirte Zimmer monatlich zu vermieten. 3411

Heidenberg No. 58 ist der zweite Stock im Hinterhaus auf 1. October anderweit zu vermieten. 2894

Hirschgraben No. 54 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2886

Hirschgraben No. 54 bei Wattenmacher Neuschäfer ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. 3283

Hochstätte No. 26 sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. October bezogen werden. 3339

Kapellenstraße No. 3 bei G. Bott ist die Bel-Etage mit 7, auf Verlangen auch 8 Zimmern, Speicherkammer, Trockenspeicher, Waschküche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2945

Kirchgasse No. 18 a sind in der Bel-Etage 3 bis 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 3285

- Kl. Burgstraße No. 11 ist ein Logis im zweiten und ein Zimmer im  
 ersten Stock zu vermieten. 3008  
 Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit  
 Möbel zu vermieten. 3223  
 Langgasse No. 2 ist ein Laden nebst Logis, sowie ein einzelnes Zimmer  
 zu vermieten. 3412  
 Marktstraße No. 29 ist die von Hrn. Director Grabowsky innegehabte  
 freundliche Wohnung auf den 1. September l. J. zu vermieten. 3009  
 Mauergasse No. 10 ist im Vorderhause der untere Stock, bestehend in  
 5 Zimmern, Küche, 5 Dachkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der  
 Waschküche, der Pumpe und des Trockenspeichers, auf den 1. October  
 zu vermieten. 3012  
 Wegergasse No. 32 im mittleren Stock ist eine Wohnung nebst einer  
 großen und kleinen Werkstätte im Hintergebäude zu vermieten. 3342  
 Mühlgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3161  
 Nerostraße No. 15 im zweiten Stock ist ein schön möblirtes Zimmer  
 auf das Jahr zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 3413  
 Rheinstraße No. 5 gleicher Erde ist ein möblirtes Zimmer zu vermie-  
 then, auch kann die Kost dazu gegeben werden. 3344  
 Röderstraße No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3316  
 Saalgasse No. 11 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 3289  
 Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 3290  
 Saalgasse No. 20 ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock auf den  
 1. October zu vermieten. 3414  
 Schwalbacher Chaussee No. 10 ist ein gut möblirtes  
 Zimmer sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch  
 Kost dazu gegeben werden. 3097  
 Schwalbacherstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3345  
 Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhause ist die Bel-Étage  
 zu vermieten. A. Auf. 3019  
 Steingasse No. 13 bei Minor ist im zweiten Stock ein Logis zu ver-  
 mieten und kann gleich bezogen werden. 3346  
 Steingasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3200  
 Taunusstraße No. 2 im „Deutschen Haus“ sind in der Bel-Étage  
 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3295  
 Taunusstraße No. 7 Parterre sind 2 aneinanderstoßende Zimmer, jedes  
 mit 2 Fenster, mit auch ohne Möbel, gleich auch später zu vermieten. 3296  
 Taunusstraße No. 9 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Piecen und  
 sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3297  
 Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Étage ohne Möbel  
 und ein Pferdestall zu vermieten. 3164  
 Frau Baumeister **Wolf Wittwe.**  
 Untere Webergasse No. 10 ist ein Laden nebst zwei Wohnungen auf  
 den 1. October zu vermieten. 3415  
 Wiesbadenerstraße No. 12 in Biebrich gegenüber dem Schloßgarten  
 ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und den 1. October  
 zu beziehen. 3347  
 Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend  
 aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October  
 zu vermieten. 2959

- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche ic., mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 2959
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller ic. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32. 2371
- In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471
- Das bisher von Hrn. Schlossermeister Kalkbrenner bewohnte Logis in meinem Hinterhause steht anderweit zu vermieten. F. Lehmann. 2841
- Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3165
- Ein Wohnung im zweiten Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 3166
- Eine Wohnung in meinem Hause in der kl. Schwalbacherstraße ist zu vermieten. L. Marburg. 3167
- Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2683
- Auf den 1. October d. J. ist in einem gesunden Stadttheile ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten. Dasselbe eignet sich für zwei Gymnasten und kann in diesem Falle die Kost unter billiger Forderung beigegeben werden. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 3300
- In dem Hause Louisenplatz No. 2 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie anderweit zu vermieten. 2154
- Ein großes möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3416
- Bei einer stillen Familie in Mitte der Stadt ist ein freundliches Zimmer ohne Möbel und ohne Küche zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3348
- Sehr billig zu vermieten ein geräumiger Laden in der besten Lage der Stadt. Wo, sagt die Expedition. 3315
- Die von H. Revisionsrath Horstmann bisher inne gehabte Wohnung in meinem Hause ist vom 1. October an anderweit zu vermieten. G. Ebert, Friedrichstraße No. 37. 3417

## Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von  
227 C. Leyendecker & Comp.

Very superior apartments to let, in the Taunus-Hotel, Biebrich, on the upper floor consisting of a Sitting room, 2 bed rooms, a kitchen, with cellar and servants room, very convenient and well furnished, rent 30 florins per Month. Enquire at Mr. Lembach agency office, Biebrich or at the Hotel. 3384

Im Taunus-Hotel in Biebrich ist eine Wohnung in der oberen Etage, bestehend aus einem Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche, Keller und Bedientenzimmer, sehr gut möblirt, zu vermieten. Die Miethen beträgt 30 fl. per Monat. Näheres zu erfragen auf der Agentur des Herrn Lembach oder in dem Hotel. 3384

## Wohnungs-Vermiethung.

Der untere Stock meines Hauses Wiesbadener Straße No. 104 steht ganz oder theilweise vom 15. August an zu vermieten; auch kann Gartenland dazu gegeben werden.

Biebrich, den 16. Juli 1855.

Fr. Schreiner. 3301

Römerberg No. 38 ist ein Keller auf 1. October zu vermieten. 3418

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Sabbath Morgen . . . . . " 8 "

## Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 26. Juli.

Waizen (160 Z)	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 14 fl. 45 fr.	10 fl. — fr.	6 fl. 40 fr.	4 fl. 32 fr.
Höchster Preis: 15 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	4 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	3 fr. mehr.
bei Korn	10 fr. weniger.
bei Gerste	10 fr. weniger.
bei Hafer	2 fr. mehr.

Wiesbaden, 26. Juli. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der dritten Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 19,593 fl. 15,000; No. 18,199 fl. 3000; No. 14,078 fl. 2000; No. 23300 fl. 1000.

Schwimmbad im Nerothal. Am 26. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

## Bur Unterhaltung.

### Die Boten-Hanne.

Novelle von Cläre v. Glümer.

(Fortsetzung aus No. 173.)

Sie war ausgefahren, aber der junge Graf mußte mit seinem Hofmeister im Garten seyn, Hanne gab ihr Bündelchen der alten Köchin Ursel, die sich unbeschreiblich freute, sie wieder zu sehen, machte sich von der Frau gereichen, Redseligen so bald als möglich los und ging in den Garten. Wie oft hatte sie unter diesen Bäumen, zwischen diesen Blumen mit dem Kinde gespielt, das ihr nun so fremd war! Sie hörte Schritte auf dem Kieswege, eine plaudernde, lachende Kinderstimme, wie ihr das Herz schlug! Jetzt bogen die Kommenden um die Fliederbüsche, ein schöner, blondlockiger Knabe war's, von einem Mann in schwarzem Kleide begleitet. Mit einem Freudenschrei stürzte ihm Hanne entgegen, ihre Lippen suchten den Mund des Knaben, ihre Thränen überströmten sein blühendes Gesicht.

„Laßt mich los! laßt mich los!“ schrie der Ueberraschte und suchte sich aus Hanna's Umarmung zu befreien.

„Gute Frau, was fällt Euch ein?“ fragte der Schwarze mit lächelnder Miene und süßlichem Ton.

Kurt hatte sich losgemacht und stand nun zorn- und schamglühend vor der weinenden Hanne.

„Wie könnt Ihr Euch unterstehen, mich so zu überfallen, Ihr gemeines Weib?“ rief der kleine Graf und hob die Haselruthe, die er in der Hand trug, zum Schlage auf. Der Hofmeister nahm ihm gewandt und freundlich das Stöckchen aus der Hand.

„Seyn Sie gütig, Herr Graf!“ sagte er lächelnd, „die Frau weint — was ist Ihnen, gute Frau?“

„O Kurt, hast Du die Hanne ganz vergessen?“ schluchzte sie; „Deine treue . . .“ das Wort erstarb ihr in lautem Weinen.

Der Knabe zuckte, halb spöttisch, halb mitleidig die Achseln, und sagte zu dem Hofmeister gewendet: „Ich denke, Herr Sigmund, daß es meine Amme seyn wird, die Tante hat mir erzählt, daß sie eine wunderliche Person ist.“

„Das hat Deine Tante gesagt?“ rief Hanne mit bitterem Lächeln und trocknete die Thränen, welche noch immer über ihr Gesicht strömten, „ich werde anders mit ihr reden als bisher.“

„Um Gotteswillen, gute Frau!“ fiel ihr Herr Sigmund ängstlich in's Wort; „machen Sie nur keinen Eklat! unsere Gnädigste ist morös, reizbar, wie das von einer ausgezeichneten Organisation nicht zu trennen ist — bedenken Sie, welche Sünde . . .“

„Ich werde mich niemals gegen die Gräfin versündigen, wie sie sich gegen mich versündigt hat.“

„Wirst Du schweigen, häßliches, böses Weib!“ rief Kurt und sprang mit geballten Fäusten auf die Hanne zu. Das Rauschen eines seidenen Kleides ließ sich hören, die Stimme der Gräfin rief:

„Kurt, mein Liebling, sey ruhig!“ und alsbald stand Mathilde vor der bebenden, erbleichenden Hanne. Mit dem immer gleichen, ruhig-kalten Lächeln reichte sie ihr die Hand: „Es freut mich, Euch zu sehen,“ sagte sie freundlich, „und Ihr werdet Euch freuen, meinen Neffen so groß und gesund zu finden.“

„Tante, ich mag die Person nicht leiden!“ rief Kurt mit dem Tone eines eigenwilligen, verzogenen Kindes, „sage nur, daß sie bald wieder fortgeht.“

„Ich gehe morgen Abend schon!“ antwortete Hanne und hielt mit Anstrengungen das Weinen zurück.

„Du mußt freundlicher gegen die arme gute Frau seyn, mein lieber Kurt,“ sagte die Tante mit einem Seitenblick, der wie ein Messerstich das Herz der Hanne verwundete. „Sie ist Deine Amme gewesen und hat Dich treu gepflegt.“

Herr Sigmund athmete auf, er wußte nun auch, wie er sich zu benehmen hatte, und begann mit dem mildesten Tone seiner süßen Stimme den Grafen zur Dankbarkeit und Freundlichkeit zu ermahnen.

„Ich habe Dir auch etwas mitgebracht,“ sagte die Hanne und nahm den Deckel von ihrem Körbchen ab. „Sieh, Kurt, dieser kleine Seidenhaase war das liebste Spielzeug meiner Kinder, er ist so zahm, daß er kommt, wenn Du ihn „Peter“ ruffst.“

(Fortf. folgt.)